

Alffeltz

37

Auszug aus dem Sterberegister

der evangelischen Pfarrkirche in Zantoch.

Jahrgang 1844, Seite 198, Nr. 19.

Name, Vornamen : B e c k e r , geb. Schtler,
Dorothea Elisabeth
Familienstand : Witwe. *Alter: 44 Jahre*
Geburtsort : nicht vermerkt.
Sterbetag : 9. November 1844.
Beerdigungstag : 13. " 1844.
Sterbeort : Zantoch.
Sonstige Angaben : am Altersschwäche gestorben.

Ehegatte der Verstorbenen: Becker, Chr.

Beruf : Ausgedinger vom Gralower Anteil.

Angaben über hinterbl. Nd. hinterläßt vier maj. Kinder.

G r a l o w den 10. Februar 1938.

Die Richtigkeit obig. Alffeltz Offiziers

Das evangelische Pfarramt.



Bechlin, 26.6.38

*Das Pfarramt
Friedemann*

i. A. Brauns.

Abtrocknung

3

Auszug aus dem T a u f r e g i s t e r

der evangelischen Pfarrkirche in Z a n t o c h .

Jahrgang 1730, Seite 74, Nr. ---

Vornamen : Maria.
Geburtstag: 6. April 1730.
Geburtsort : Zantoch.
Tauftag : 7. April 1730.

Vater : Walckens, Johan.

Beruf : Nicht vermerkt.

Mutter : Krausin, Maria.

Wohnort der

Eltern : Zantoch.

Gralow den 2. März 1938.

Das evangelische Pfarramt.

i. A. Brauns.

*In Kopie mit obiger Abtrocknung
Becklin, 20.6.38
des Pfarramts*



Pantzenmann

Beckhoff.

28a

36

Auszug aus dem Tra u r e g i s t e r

der evangelischen Pfarrkirche in Z a n t o c h .


Jahrgang 1791, Seite 147, Nr. 1.

Name, Vornamen : B e c k e r , Christian.
Beruf : Dragoner und Kolonist.
Geburtsort : Nicht vermerkt.
Wohnung : Morrn - Holländer.
Trautag : 3. November 1791.

Name, Vornamen der Braut: Schüller, Dorothea Elisabeth.
Familienstand : Jgfr.
Geburtsort : Nicht vermerkt.
Eltern des Bräutigams : Nicht vermerkt.
Eltern der Braut : Schüller, Mich.
Beruf : Bauer und Gerichtsmann.

G r a l o w den 10. Februar 1938.

*Die Richtigkeit obiger Angaben
Sieglin, 20.6.38
Das Pfarramt
Paul Baumhoff*



Das evangelische Pfarramt.

L. A. Brauns.

Abschrift.

Auszug aus dem Taufregister

der evangelischen Pfarrkirche in Zantoch.
Jahrgang 1760, Seite 131.

Vornamen : Christian Friederich.
Geburtstag : 9. April 1760.
Geburtsort : Zantoch.
Tauftag : 13. April 1760.

Vater : Beckers, Christian.

Beruf : nicht vermerkt.

Mutter : Walken, Maria.

Wohnort der Eltern: Zantoch.

Grelow den 15. Februar 1938.

Das evangelische Pfarramt.

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt

Bechlin den 21. Juni 1938.

i. A. Brauns.

Das evangelische Pfarramt



Paul Brauns

A b s c h r i f t .

Auszug aus dem T r a u r e g i s t e r

der evangelischen Pfarrkirche in Z a n t o c h .

Jahrgang 1759, Seite 13.

Bräutigam :

Name, Vornamen : Becker, Christian.

Familienstand usw. nicht vermerkt.

Trautag : 18. Oktober 1759.

Braut :

Geburtsname, Vornamen : Walken, Maria.

Familienstand : Jungfr.

Beruf usw. nicht vermerkt.

Eltern des Bräutigams und Eltern der Braut : Nicht vermerkt.

Gralow den 15. Februar 1938.

Das evangelische Pfarramt.

Die Richtigkeit obiger Abschrift
bescheinigt

Bechlin den 21. Juni 1938

Das evangelische Pfarramt

i. A. Brauns.



W. K. Brauns

Abschrift.

Auszug aus den Taufregister

der evangelischen Pfarrkirche in Zantoch.

Jahrgang 1734, Seite 84.

Vornamen : Kristian.
Geburtstag : 13. Januar 1734.
Geburtsort : Zantoch.
Tauftag : 14. Januar 1734.

Vater : Beckers, George.

Beruf : nicht vermerkt.

Mutter : Kühnmin, Annen.

Wohnort der Eltern : Zantoch.

Gralow den 2. März 1938.

Die Richtigkeit obiger
Abschrift bescheinigt
Bechlin den 21. Juni 1938.
Das evangelische Pfarramt



Rendte...

Das evangelische Pfarramt .

i. A. Brauns.

Beckhoff

Auszug aus dem Sterberegister der evangelischen Pfarrkirche in

Z a n t o c h .

Jahrgang 1777, Seite 168, Nr. 11.

Name, Vornamen : Becker, Christian.
Beruf : Kossäth und Fischer.
Sterbetag : 11. Januar 1777.
Familienstand usw. : nicht vermerkt.
Sonstige Angaben : an der „hitzigen Krankheit“ gestorben.

Ehegatte des Verstorbenen usw. : nicht vermerkt.

Gralow den 15, Februar 1938.

Das evangelische Pfarramt .

i. A. Brauns.

In Richtigkeit liegt Beckhoff Aufführung



Gralow, 20. 6. 38

Joh. H. H. H. H.

Beckhoff

Abschrift.

Heiratsurkunde.

Auszug aus dem Trauregister der evangelischen
Kirchengemeinde zu Oberlindow.

Jahrgang 1823. Seite unnum. Nr. 3.

Bräutigam : Becker, Friedrich Wilhelm, Kantor und Schullehrer zu
Oberlindow, vierundzwanzig Jahre alt, Junggesell.
Trautag : zehn: März: tausendachthundert zwanzig und drei.
Braut : geb. Weitze, Charlotte Luise Caroline, Witwe des
Schmiedegehilfen Ernst Carl Ludwig Klemmer zu Ober-
lindow, dreiundzwanzig Jahre alt.

Eltern des Bräutigams : Becker, Christian Friedrich, Eigentümer und Ga-
wirt zu Zantoch bei Landsberg (Warthe)
Mutter nichtnamentlich eingetragen.

Eltern der Braut : Weitze, Friedrich Wilhelm, verstorben, Kaufma-
n zu Fürstenwalde.
Mutter nichtnamentlich eingetragen.

Sonstige Angaben : Die Trauung Klemmer - Weitze hat am 31. Juli
in Oberlindow stattgefunden. Die beiden Brau-
leute waren Pflägekinder des Kanalschmiede-
meisters Heinrich Haller zu Oberlindow.

Lossow den 21. Juni 1936.

Korth, Pastor.

Die Richtigkeit obiger Abschrift
bescheinigt
Bechlin den 1. Oktober 1938
Das evangelische Pfarramt



Karl Steinmann
Pfarrer.

Abdruck.

Auszug aus dem Taufregister

der evangelischen Pfarrkirche in Zantoch.

Jahrgang 1760, Seite 131.

Name, Vornamen : Dorothea Elisabeth (Schüler)

Geburtstag : 28. März 1760.

Geburtsort : Zantoch.

Tauftag : 30. März 1760.

Vater, Name : Schülers, Michel.

Beruf : nicht vermerkt.

Mutter, Geburtsname,

Vornamen : Krügerken, Maria.

Wohnort der Eltern : Zantoch.

G r a l e w den 10. Februar 1938.

Das evangelische Pfarramt.

i. A. Brauns.

In Richtigkeit obiges Abdruck bezeugt

Beffert, 20.6.38

In so fern

Paul Brauns



Auszug aus dem Sterberegister

der evangelischen Pfarrkirche in Zantoch

Jahrgang 1840 Seite 1 Nr. 20

Alle für die Abstammung wichtigen Angaben, die in dem vorbezeichneten Eintrag enthalten sind, müssen wiedergegeben werden; auf andere Einträge darf jedoch zur Ausfüllung nicht zurückgegriffen werden.

Verstorbener:

Name, Vornamen: Lehrer, Christoph
(bei Frauen auch Geburtsname)

Familienstand: - Beruf: Lehrer vom Gottesacker Amt

Alter: 80 J. 11 M. 10 Tg. Geburtsort: -
(falls eingetragen) (Geburtsdatum)

Sterbefag: 11. August 1840 Beerdigungstag: 15. 12. 1840.

Sterbeort: Zantoch

Sonstige Angaben: /

Ehegatte des Verstorbener:

Name, Vornamen:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Beruf: /

Wohnort: /

Sonstige Angaben: /

Sonstige für die Abstammung wichtige Angaben:

z. B. Angaben über hinterbliebene Kinder usw.

Hinterlässt Witwe n. 4 m. T. Söhne.

Graßow, den 18 ten März 1937.

Das evangelische Pfarramt

D. G. Bräunert



Gebühr 0,60 Rm.
Gebührenfrei
(Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen)

A b s c h r i f t .Auszug aus dem T a u f r e g i s t e rder evangelischen Pfarrkirche in Z a n t o c h .

Jahrgang 1799, Nr. 28.

Name, Vornamen : Becker, Wilhelm.
Geburtstag : 6. Oktober 1799.
Geburtsort : Zantoch.
Tauftag : 11. Oktober 1799.

Vater : Name, Vornamen : Becker, Chrn.
Beruf : Kossät.
Mutter : Geburtsname,
Vornamen : Schüler, Dor. Elies.
Wohnort der Eltern : Zantoch. (aus Morrn-Rolländer her gezogen)

Gralow den 18. März 1937.

Das evangelische Pfarramt.

i. A. Brauns.

Die Richtigkeit obiger Abschrift
bescheinigt

Bechlin den 1. Oktober 1938.

Das evangelische Pfarramt



Tentmann
Pfarrverweser

Abschrift.Geburts- und Taufbescheinigung.

zum Zweck des Nachweises für die arische Abstammung.

Vor- und Zuname : Charlotte Louise Caroline Weitze.
Geburtstag u. -ort: 14. Mai 1800 zu Fürstenwalde / Spree.
Tauftag : 20. Mai 1800.
Name des Vaters : Herr Friedrich Wilhelm Weitze, Bürger und
Kaufmann.
Name der Mutter : Frau Marie Louise, geb. Klix.

Fürstenwalde / Spree, den 18. Juli 1934.

Evangelisches Pfarramt der St. Marien - Domkirche.

Bez, Pfarrer.

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt

Bechlin den 1. Oktober 1938.

Das evangelische Pfarramt.

Paul Weimann Pfarrer.

Abschrift.

T r a u s c h e i n .

Auf Grund des Trauregisters im Kirchenbuch der evangelischen Gemeinde
M ü l l r o s e , Reg. Nr. 5 / 1711, wird pfarramtlich bescheinigt :

Den 12. Februar 1711 (siebzehnhundert und elf) ist
Christian T ö b b i c k e , Müllenmeister alhier, mit Jungfer
Anna Margaretha L i e b n o w i n , Herrn Martin Liebnows, Rathsver-
wandter und Braueigen alhier, einzigen Tochter alhier copuliret worden.

Müllrose den 20. Januar 1939.

Das evangelische Pfarramt.

F. Heinisch, Pfarrer.

i. A. R. Koße.

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt

Bechlin den 30. Sept. 1939

Das evangelische Pfarramt

Paul Bernward

126 n. 12

29.

22

Von Christian Gottfried Schroeder

und seiner Ehefrau Anna Margarethe, geb.

Töbicke,

besitze ich bis jetzt keine Urkunden.

Ch. G. Schroeder ist vermutlich zwischen 1700 und 1710 geboren; Ort unbekannt. Er scheint nach Müllrose zugewandert zu sein und hat eine Mühlenmeistertochter geheiratet. Er wird später als Erb- und Mühlenmeister, auch Braueigner in Müllrose bezeichnet und ist dort 31. Mai 1762 verstorben.

A. M. Töbicke ist am 4. Dezember 1714 in Müllrose geboren und am 7. Juni 1791 dort verstorben.

Den Trauschein habe ich bis jetzt nichtggfunden.

Mr. 31.
24

A b s c h r i f t .

Auszug aus dem S t e r b e r e g i s t e r
der evangelischen Kirchengemeinde zu Oberlindow.
Jahrgang 1813, Seite 7, Nr. 8.

Frau Weitze, geb. Kl ix, Johanna, Louïse,
des Gastwirts Friedrich Wilhelm Weitze Ehefrau,
40. Jahre, 1 Monat, 14 Tage,
verstorben zu Ober-Lindow am 7. (siebenten) März 1813 (Eintausend
achthundert und dreizehn) morgens 12 Uhr, an Schlagfluß.
Beerdigt am 10. März 1813 zu Ober-Lindow.

Sie hinterläßt einen Gatten, zwei minorene Söhne und drei minorene
Töchter.

Lossow den 4. Dezember 1938.
I. A. K ü n i g .

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt
Bechlin den 30. Sept. 1939
Ias evangelische Pfarramt

Paul Weimann



A b s c h r i f t .

Auszug aus dem S t e r n e r e g i s t e r

der evangelischen Kirchengemeinde zu Oberlindow.

Jahrgang 1816, Nr. 4.

Friedrich Wilhelm Weitz e ,

ehemals Kaufmann in Fürstenwalde, 47 Jahre alt,
gestorben am 25. April 1816 (Eintausend achthundert sechzehn) ,
Begraben am 25. April 1816 in Oberlindow.

Todesursache : Lungensucht.

Hinterläßt zwei minorene Söhne und drei minorene Töchter.

Lossow den 9. 12. 38.

i. A. K ö n i g .

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt

Bechlin den 30. Sept. 1939

Das evangelische Pfarramt

T. A. König



A b s c h r i f t .

Auszug aus dem T r a u r e g i s t e r

der evangelischen Kirchengemeinde zu L o s s o w .

Jahrgang 1795, Seite 15, Nr. 2.

Bräutigam : Name, Vornamen : Friedrich Wilhelm W e i t z e .

Beruf : Bürger und Kaufmann.

Alter : 28 Jahre.

Wohnort : Fürstenwalde.

Trautag : am 18. Juni im Jahre 1795, eintausend siebenhundert fünf und neunzig.

Braut : Geburtsname, Vornamen : Marie Louise K l i x i n .

Familienstand : ledig.

Alter : 21 Jahre.

Wohnort : ohnweit Oberlindow.

Eltern des Bräutigams : Johann Wilhelm W e i t z e ,
Bürger und Pfeifenfabrikant.

Wohnort : Fürstenwalde.

Eltern der Braut : Heinrich Arnhold K l i x .

Beruf : Erbmühlenmeister

Wohnort : ohnweit Oberlindow.

tot.

Lossow den 31. 10. 1938.

Evangelisches Pfarramt .

H ü b n e r .

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt

Bechlin den 30. Sept. 1939

Das evangelische Pfarramt



Paul Hennemann

M. 95.

A b s c h r i f t .

T a u f s c h e i n .

Auszug aus dem Taufregister der evangelischen Gemeinde
Müllrose, Reg. Nr. 6 / 1737.

Den 1. Februar 1737 hat Meister Gottfried Schroeder, Mühlenmeister
allhier, sein Töchterlein Namens Johanna Maria taufen lassen.

Paten ^h sind gewesen :

- 1) Herr Zollinspector Böttcher.
- 2) Herr Frantz Rumi aus Frankfurth.
- 3) Herr Meyer.
- 4) Frau Pastor Ranin.
- 5) Fr. Bürgermeister Hartzmannin.

Die Richtigkeit des vorstehenden Auszuges bescheinigt
Müllrose den 11. Januar 1939.

Das evangelische Pfarramt.

F. Heinisch, Pfarrer. i. A. R. Koße.



Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt
Bechlin den 30. Sept. 1939
Das evangelische Pfarramt

Tant...

№ 44.
17

A b s c h r i f t .

Wörtliche Abschrift aus dem Totenregister der Kirchengemeinde
L o s s o w . Jahrgang 1787, Seite 353.

„18. Lossow. Herr Heinrich Arnold K l i x, Erbmühlenmeister ohnweit
Ober - Lindow, starb Sonnabends den 8. Dec. mittags um 12 Uhr an den
Folgen eines Schlagflusses in einem 62 jährigen Alter und ward Mitwochs
den 12. eiusd. begraben. “

Für richtige Abschrift

Lossow, 17. 11. 1938.

Evangelisches Pfarramt Lossow,
Frankfurt a/O. Land.

H ü b n e r .

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt

Bechlin den 30. Sept. 1939

Das evangelische Pfarramt

Paul Neumann



T r a u s c h e i n .

Auf Grund des Trauregisters im Kirchenbuch der evangelischen Gemeinde
M ü l l r o s e Reg. Nr. 21 / 1755 wird pfarramtlich bescheinigt :

Dom. XVII., XVIII. und XIX. p. Trinitatis 1755 ist der Junggesell, ^{Müllers}
Heinrich Arnold K l i x, Erbmühlenmeister zu Oberlindow, weyland
Meister Daniel Klixes gewesenen Erbmühlenmeisters jüngster ehel. Sohn
mit Jungfer Johanna Maria S c h r o e d e r i n, Herrn Christian
Schroeders, Erb- und Lehmühlenmeisters, auch Bürgers und Braueigen
alhier, ältesten eheleibl. junger Tochter proclamieret und den
15. Oktober 1755 auch alhier copuliret worden.

Müllrose den 4. Januar 1938.

Das evangelische Pfarramt

F. Heinisch, Pfarrer.

i. A. R. Koße.

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt

Bechlin den 30. Aug. 1938

Das evangelische Pfarramt

Paul Bernward



Mr. 254 n.

A b s c h r i f t .

23 Papp

T r a u s c h e i n .

Auf Grund des Trauregisters im Kirchenbuch der evangelischen Gemeinde
Müllrose, Reg. Nr. 5 / 1711, wird pfarramtlich bescheinigt

Den 12. Februar 1711 (siebzehnhundert und elf) ist
Christian Többicke, Müllenmeister alhier, mit Jungfer
Anna Margaretha Liebnowin, Herrn Martin Liebnows, Rathsv
wandter und Braueigen alhier, einzigen Tochter alhier copuliret wor

Müllrose den 20. Januar 1939.

Das evangelische Pfarramt.

F. Heinisch, Pfarrer.

I. A. R. KOB

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt

Bechlin den 30. Sept. 1939

Das evangelische Pfarramt



Handwritten signature

15.
26

Gemeindebuch.
Auszug aus dem Trauregister
der evangelischen Kirchengemeinde zu Oberlindow

Jahrgang 1823 Seite *unnum.* Nr. 3.

~~Alle für die Abstammung wichtigen Angaben, die in dem vorbezeichneten Eintrag enthalten sind, müssen wiedergegeben werden, auf andere Einträge darf jedoch zur Ausfüllung nicht zurückgegriffen werden.~~

Bräutigam:	Name, Vornamen, Familienstand, Beruf, Geburtsort, Religion, Alter (falls eingetragen, Geburtsdatum), Wohnort usw. <i>Böcker, Friedrich Adolph, Kantor mit Pflichten zu Oberlindow, evangelisch lutherisch, fünfzig Jahre</i>
	Trautag: <i>zwei: Braut: Kaufmannslehrling zu Lützenhagen</i>
Braut:	Geburtsname, Vornamen, Familienstand, Beruf, Geburtsort, Religion, Alter (falls eingetragen, Geburtsdatum), Wohnort usw. <i>geb. Weitze, Johanna Maria Carolina, geboren des Kaufmannslehrlings Klemer zu Oberlindow, evangelisch lutherisch,</i>
Eltern des Bräutigams:	Name (Geburtsname der Mutter), Vornamen, Beruf, Wohnort, Angabe, ob verstorben usw. <i>Böcker, Christian Friedrich, Organist und Kantor zu Zornsdorf bei Lützenhagen. —— Absterbe nicht namentlich eingetragen.</i>
Eltern der Braut:	Name (Geburtsname der Mutter), Vornamen, Beruf, Wohnort, Angabe, ob verstorben usw. <i>Weitze, Friedrich Adolph, verstorben, Kaufmann zu Lützenhagen. —— Marie Weitze geb. Klix Absterbe nicht namentlich eingetragen.</i>
Sonstige für die Abstammung wichtige Angaben:	<i>z. B. Angaben über Trauzeugen, die als Verwandte der Brautleute erkennbar sind, usw. Die Trauzeugen Klemer-Weitze sind am 31. Juli 1823 in Oberlindow nachgekauft. Die Braut Klemer ist die Tochter des Kaufmannslehrlings Klemer zu Oberlindow.</i>

Oberlindow, Post. Lössow, den 21. Juni 1826

(Stempel)



Unterschrift: *Wasser, Kantor.*

Gebühr 0,60 RM
Gebührenfrei

(Nichtzutreffendes ist zu streichen)

Da der Bevölkerungsüberschuss seit etwa 1870 in die auswärtigen Grossstädte abwanderte, ~~xxx~~ blieb das Bild der Dörfer und Städte in Oststernberg einigermassen geschlossen. Nur in Zielenzig haben sich aussershalb des Stadtkerns, der aber durch Grünanlagen ein Gebilde für sich blieb, unregelmäßig Vorstädte aufbauen können.

Auszug aus dem T r a u r e g i s t e r der St. Nicolaikirche zu Frankfurt (Oder): Jahrgang 1796, Seite 223

Nahmen des Ortes wo die Getrauten wohnen: Mittel Dām

Verzeichnung der Täuung:

H. Profeßor Hermann hat copulirt.
der Wittwer Mstr. Joh. Christian Müller
Bürger und Schuhmacher auf den Mittel Dām, mit seiner verlobten
Braut, Jfr. Friederike Dorothea Wernike
des weyl.H. Gottfried Wernike gewesenen Bürgers u. Braueigens
auch Seylermstr. in Droßen nachgel. ehel. jüngsten Jfr. Tochter
d. 15 ten Sept. auf den Dām copulirt worden.

Sponsus 46, Sponsa 36

Auszug aus dem Taufbuch der St. Marien-Gemeinde Frankfurt (Oder)
Jahrgang 1721

3. Meister Andreas Wohlstadt, Bürger und Seilwinder
und Fr. Ursula Maria Simonin, Beyderseits Eltern und Eheleute,
lassen ein Töchterl. tauffen mit Nahmen Sabina.

Paten.

Hr. Jacob Ernst Schmid, Arendator in Hohenwalde

Hr. Friedrich Simon, Königl. Preuß. Schleusenstr. und
Saltzfactor in Oberlindow

Meister Gottfried Werner, Bürger und Schneider

Jungfer Eva Dorothea Waldowin, Hr. Caspar Waldows Gerichts-

Assessoris Jfr. Tochter.

Fr: Ursula Voillartin. verwittweter Beckerin, sel. Hr. Christoph

Beckers, des Raths, auch Kauff- u. Handelsmann nachgelassene

Wittwe.

M. Ungnad

H. Profeßor Hermann hat copulirt.
der Wittwer Mstr. Joh. Christian Müller
Bürger und Schuhmacher auf den Mittel Dam̄, mit seiner verlobten
Braut, Jfr. Friederike Dorothea Wernike
des weyl.H. Gottfried Wernike gewesenen Bürgers u. Braueigens
auch Seylermstr. in Droßen nachgel. ehel. jüngsten Jfr. Tochter
d. 15 ten Sept. auf den Dam̄ copulirt worden.

Sponsus 46, Sponsa 36

Auszug aus dem Trauregister der Nicolaikirche
zu Frankfurt (Oder): Jahrgang 1701, Seite 69

Nacheinander geschehener aufbiethung an drey Sonntagen, primo
a 3 April ist in der ..Kirche von H.M. Tobias Krasken copuliret
worden der Ehrengachtete und wohlbenahmte Michael Müller
Fuhrmann, Bürger und Einwohner auf den Neuen Thamme,
mit der Ehrbahren und Tugendsahnen Jungfer Margaretha Sophia Jahnin,
des weyland Ehrengachteten und wohlbenahmt Martin Jahn,
gewesenen Wildschützens unter Ihrer hochadl...von Leben in
Zibingen, jüngsten nachgelaßenen Jungfer Tochter und ist
dies. copul. geschehen den 18. April A.C. 1701

Mr. 63.

A b s c h r i f t .

T a u f s c h e i n .

Auszug aus dem Taufregister der evangelischen Gemeinde
M ü l l r o s e, Reg. Nr. 6 / 1737.

Den 1. Februar 1737 hat Meister Gottfried Schroeder, Mühlenmeister
allhier, sein Töchterlein Namens Johanna Maria taufen lassen.

Paten sind gewesen :

- 1) Herr Zollinspector Böttchen.
- 2) Herr Frantz Rami aus Frankfurth.
- 3) Herr Meyer.
- 4) Frau Pastor Ranin.
- 5) Fr. Bürgermeister Hartzmannin.

Die Richtigkeit des vorstehenden Auszuges bescheinigt
Müllrose den 11. Januar 1939.

Das evangelische Pfarramt.

F. Heinisch, Pfarrer.

i. A. R. Koße.

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt
Bechlin den 30. Sept. 1939
Das evangelische Pfarramt

Paul Neumann



A b s c h r i f t .

Ar. 62 n.
(16-18 Doppel)

T r a u s c h e i n .

Auf Grund des Trauregisters im Kirchenbuch der evangelischen Gemeind
M ü l l r o s e Reg. Nr. 21 / 1755 wird pfarramtlich bescheinigt

Dom. XVII., XVIII. und XIX. p. Trinitatis 1755 ist der Junggesell,
Heinrich Arnold K l i x, Erbmühlenmeister zu Oberlindow, weylan
Meister Daniel Klixes gewesenen Erbmühlenmeisters jüngster ehel. Soh
mit Jungfer Johanna Maria S c h r o e d e r i n, Herrn Christia
Schroeders, Erb- und Lehmühlenmeisters, auch Bürgers und Braueig
alhier, ältesten eheleibl. junger Tochter proclamieret und den
15. Oktober 1755 auch alhier copuliret worden.

Müllrose den 4. Januar 1938.

Das evangelische Pfarramt

F. Heinisch, Pfarrer.

i. A. R. Koße

Die Richtigkeit obiger Abschrift bescheinigt

Bechlin den 30. Sept. 1939

Das evangelische Pfarramt



Paul ...

H e i r a t s u r k u n d e .

Nr. 4.

Neuendorf den sechsundzwanzigsten April tausend achthundert und
achtzig.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zweck
der Eheschließung :

- 1) der Königl. Gerichts-Actuarius Paul August Benjamin Rudolph, der Persönlichkeit nach bekannt, evangelischer Religion, geboren den achten November des Jahres tausend achthundert fünfzig und fünf zu Frankfurt an der Oder, wohnhaft zu Berlin, Neuenburgerstr. Nr. 9, Sohn des verstorbenen Botenmeisters Friedrich Julius Rudolph und der verstorbenen Ehefrau desselben Pauline Wilhelmine Rudolph, geborene Kuhlke, zuletzt wohnhaft in Zielenzig.
- 2) die Helene Charlotte Luise Emma Neumann, der Persönlichkeit nach bekannt, evangelischer Religion, geboren den dreißigsten April des Jahres tausend achthundert und sechzig zu Albrechtsbruch, Kreis Ost-Sternberg, wohnhaft zu Neuendorf (Gemeindebezirk), Tochter des zu Kriescht lebenden Kantors Wilhelm Neumann und der verstorbenen Ehefrau desselben Hermine Neumann, geborene Becker, zuletzt wohnhaft in Albrechtsbruch.

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen :

- 3) der Königl. Förster Robert Wessel, der Persönlichkeit nach bekannt, neun und fünfzig Jahre alt, wohnhaft zu Neuendorf, (Gemeindebezirk)
- 4) der Lehrer Wilhelm Jaenz, der Persönlichkeit nach bekannt, sieben und vierzig Jahre alt, wohnhaft zu Neuendorf. (Gemeindebezirk)

In Gegenwart der Zeugen richtete der Standesbeamte an die Verlobten
einzeln und nacheinander die Frage :

ob sie erklären, daß sie die Ehe miteinander eingehen wollen.

59.

Maria Krügerken.

Wohnhaft in Zantoch, aber dort weder geboren noch getraut noch verstorben.

28.

Christian Becker *geb. 1759? gest. 1840.*

u. Martin Bäker

Sind vermutlich Brüder; Eltern zunächst unbekannt.

Christian, vermutlich in Morrner Holländer geboren, zog später nach Zantoch, wo sein Sohn Wilhelm Becker, unser Urgroßvater geboren wurde. *geb. 1799, gest. 1849.*

Martin blieb in Morrner, wurde Hausmann, vermählte sich mit Anna Elisabeth Schulzen. Ihm wurde am 15. November 1793 ein Sohn Christian Bäker, geboren.

57.

Maria Walckens .

geb. 6. April 1730 in Zantoch als Tochter des Johan Walckens und der Maria Krausin, beide in Zantoch wohnh.

verm. 18. Okt. 1759 mit Christian Becker in Zantoch.

verst. 28. Dezember 1767 in Zantoch an der Schwindsucht.

58

Michel Schüler.

Wohnhaft in Zantoch, Bauer und Gerichtsmann .

In Z. nicht getraut und nicht verst.

am 18. Jan. 1720 und am 31. Aug. 1716 in Z. ein Michael Schüler geb. Ob einer dieser unser Vorfahr ist, noch nicht ermittelt.

114.

Johann Walckens .

geb. um 1700 , wohnhaft in Zantoch,
erm. mit Maria Krausin.

112.

Becker, George.

wohnhaft in Zantoch. geb. um 1700.
erm. mit Annen Kühnain.

115.

Maria Krausin .

geb. um 1710, wohnhaft in Zantoch,
verm. mit Johann Walckens.

113.

Annen Kühnain .

geb. um 1710, wohnhaft in Zantoch.
erm. mit George Becker.

56.

Christian Becker.

geb. 13. Januar 1734 in Zantoch,
Sohn des George Beckers und der
Johann Kühnain.

getraut am 18. Oktober 1759 mit
Maria Walken.

als Kossät und Fischer verst. am
11. Januar 1777 an der "hitigen
Krankheit", wahrscheinlich in Zan-
toch.

30. a. 31.

Friedrich Wilhelm Weitze

und Marie Luise Klix

in Fürstenwalde weder geboren noch
getraut noch verstorben.

29.

Dorothea Elisabeth Schüler.

geb. 28. März 1760 in Zantoch als
Tochter des Michel Schülers und der
Maria Brügerken.

Getraut 3. Nov. 1791 in Zantoch, mit
Christian Becker.

Vier Söhne, die sie überlebt haben.
Verst. 9. November 1844 in Zantoch
an Altersschwäche.

28.

Christian Friedrich Becker.

geb. 9. April 1760 in Zantoch.

Dragoner und Kolonist. Vermutlich
Gutsarbeiter in Werra-Nolländer ge-
wesen.

am 3. November 1791 in Zantoch mit
Dorothea Elisabeth Schüler getraut.

Vier Söhne, die ihn überlebt haben.

Verst. am 11. Dez. 1840 in Zantoch.
(1840 / 20)

Auf der Sterbeurkunde bezeichnet als
Ausgedinger vom Gralowschen Anteil.

Taufbescheinigung

Vornamen und Familienname: *Maximilian Augustin Granina Kunze*

Vater: *Augustin Wilhelm Kunze* Küster in *Leipzig*, u.s.

Mutter: *Granina Friederike Bertha geb. Lohse*, u.s.

geboren am *5* ten *Februar* *1859* in *Leipzig*

getauft am *6* ten *März* *1859*

Johann, am *14. Juni* *1936*



Das evangelische Pfarramt

J. Kunst

Elbherz

Auszug aus dem S t e r b e r e g i s t e r

der evangelischen Pfarrkirche in Z a n t o c h .

Jahrgang 1767, Seite 178, Nr. -

Name, Vornamen : Beckers, geb. Walcken, Maria.
Familienstand : Ehefrau.
Alter : 30 Jahre.
Sterbetag : 28. Dezember 1767.
Sterbeort : Zantoch.
Sonstige Angaben : an der Schwindsucht gestorben.

Ehegatte der Verstorbenen : Beckers, Christian.
Beruf : Fischer und Kossäth.
Wohnort : Zantoch.

Gralow den 15. Februar 1938.

Die Kirchlichkeit des Obigen bestätigt

Das evangelische Pfarramt.

Gruppen 20.6.38

i. A. Brauns.

Ev. Pfarramt



Paul Baumgarten

ZL 26

14
30

Gotenschein.

Daß der Landw. u. Lehrer Friedrich
 Wilhelm Becker hier selbst am 17. Juni
 (17.) des Jahres Eintausend
 achtundvierundvierzig (1843) in einem
 Alter von 43 (Monaten) Jahren verstorben ist, wird hiermit auf Grund
 des Kirchenbuches der hiesigen evangelischen Gemeinde pfarramtlich bescheinigt.

Zielenzig, den 13. Juni 1936

Das evangelische Pfarramt.
 A. R. Lehmann
 Küster

Gebühren 0,60 Reichsmark.



Im Archiv zu Zanzhausen findet sich ein Aktenstück, die Amtstätigkeit von Kantor Wilhelm Becker (Ahnenpass Nr. 14) dort betreffend. Gerhard Hoffmann in Hamburg hat dieses Aktenstück durchgearbeitet und einen kurzen Auszug angefertigt. Die Akte beginnt mit dem
3. Mai 1824.

Unter drei Bewerbern fällt die Wahl auf Schullehrer Becker aus Oberlindow b/ Frankfurt a/Oder. Grund: Orgelspiel, Empfehlung vom Superintendenten Krause. Beim Probespiel, bei der Leitung des Gesanges und beim Lesen der Predigt vorzügliche Proben seiner Geschicklichkeit abgelegt. Protokoll vom Gemeindevorstand liegt bei. Streitigkeiten wegen der Besoldung werden von Becker dahin geschlichtet, daß er sich mit kleineren Abzügen einverstanden erklärt, um der Gemeinde ein Zeichen seines guten Willens zu geben.
(13. Sept. 1824.)

Verzeichnis der Familien, die zur Vergütung der Reisekosten beigetragen haben. Die Schule untersteht dem Königlichem Hüttenamt.

Beschwerde, daß einige Einwohner sich weigern, ihm soviel Schulgeld zu zahlen wie abgemacht. (Einwohner sollen bedenken, daß sie nicht wie andre Wirtschafte Meßkorn, Ostereier, Wurstgeld und andre Gefälle zu entrichten brauchen.) Sie sollen zahlen.

Beschwerde, des Becker, daß ihm ein kleines, hinter dem Schulzimmer gelegenes Zimmer nicht zuerteilt, sondern einem Arbeiter gegeben worden ist. Beschwerde nach Berlin. - Oberes Bergamt kann sich nicht denken, daß ein Landschull ehrer nicht den nötigen Raum für sich und seine wenn auch starke Familie haben sollte, wenn ihm zwei Stuben, zwei Kammern und eine kleine Küche zur Verfügung stehen. Fordert Prüfung durch das Hüttenamt. (14. Sept. 1829.) Abgelehnt. Raum wird von Becker freigegeben für Religionsunterricht und weibliche Handarbeiten. Seine Mitbenutzung wird nicht gestattet.
(19. Okt. 1829.)

3. Dez. 1832 kündigt Becker seine Stellung. Sein Schulinspektor P. Reimann erscheint in sonderbarem Licht, denn von jetzt an kann B. nichts mehr.

Einnahmen: Freie Wohnung, 2 Gärten, Weidefreiheit für 2 St. Rind.
Gehalt: 28 Th.; Vergüt. f. Neujahrssingen 6 Th.; Holz 3 Th. 10 Silbergroschen, Aufziehen der Turmuhr 2 Th.; Summe 39 Th. 10 S.

B. vordere Festsetzung für ein in dem Lande vorgekommen — Regenerum. 3 Aug. 33
Zinnit auf der Dollen: Einmengen von kleinen Löt vereinigt. Infolge kommt in Zinn-
mengen. Salzkorn. Nicht bei getrennter, wegen jeder Salzkornmenge, die ich bei Löt von
Löt nicht mit, die Menge zu geben. Metallmengen der Passiv R: 4 vorerst über B. drückte
B. Leistung in. Ein Lötmenge waren in letzter Zeit ~~to~~ der Art, dass er zu Qualifikation
nicht vorgehen werden kann.

P. Reichmann ging in den nachfolgenden Akten der Löt der Regenerum, Löt. Löt.
Z. Löt aber gerade geben zu müssen. Bericht aus Berlin 30. VII 33 fordert Zustimmung
auf zur Festsetzung der Dekret n. 30. VII 33.

Minister P. R. gegen die Löt (19. Sept. 33) Löt, dass er seinen Löt
mit unvollständigen Löt befristet. Will nicht geben — bestimmt ob nicht
seinem Löt. Löt. P. R. meint, er hat nicht sein Löt erfüllt in. auch
seinem Löt gewährt. Ist es das bei ihm so gut kann auf seine Löt
nicht geben, wodurch nicht Qualifikation. Löt, sein Löt, Löt
Löt, Löt, dass ihm Löt nicht vorgehen wird. Löt.

Schluss d. Akte

geschick, ungeschicklich gemacht und in allen
beliigen Dingen ihm gabelnander Tadel zu
beweisen.

Wollen der g. Becker Gerechtigkeit zu mir
auch von Aufstellung finden, so darf er nicht
sich mit einer ungeschickten, die die von dem
großen (selbst) der König. Regierung durch
Vergewaltigung ungeschicklich und in seiner
Fehlbarkeit ungeschicklich sind, damit in jedem
guten Willen abfolgend für die Nullen
Anhalt zu treffen zu werden können.

Dem die Befehl der Willigen. Wocufür
der g. Becker als Willigen mit allen und zu
Willigen Tadel in geschickten Dingen
beweisen.

Frankfurt a. M., den 29. Juli 1824.

(L. D.)

König. Franz. Regierung.

Occurrenzen Funn Zuzig

Vocation
für ein ordentliches

verfügen zu lassen und gab auf meinen Befehl zu
Lust und Nutzen.

Wollte der g. Becker Gehör nicht zu einem
bestimmten Zeitpunkt finden, so wird er in diesem
Falle nicht ohne Gehör sein, wird bei der dem
großen Hofe der Königl. Regierung dem
Bürgermeister zu dem angegebenen und im
Falle der Ungenügsamkeit, damit in jedem
Falle die Minderbefolgung seiner Stellen
behalten zu lassen ist, zu dem König.

Dem der Befehl von Wittgen. Vorst.
der g. Becker als Wittgen mit dem und zu
Wittgen bester in geordneten Ordnung
Lust und.

Frankfurt a. M., den 29. Juli 1824.

(L. D.)

Königl. Landst. Regierung.

Geheimen Herrn zuget.

Vocation

Für den zeitigen Pension
im Hofe der Becker in
der Linie zum Hofe d. Hofes
zu dem Hausen.

Wittgen " - 151
Gehörant " - "

in unbedingter Königl. Anweisung
beauftragt sind auf den geistlichen Rector und
Pfefferschen Becker in der Stadt und die Thullen
und seinen Amt nachfolgendem Anhalt zum Rector
und Pfefferschen in Hanhausen mit dem Wohn-
sitz der Hofhaltung der Melibria Dienstpflicht
und der Hauptpflichten, falls was die von
zueinander Anweisung der Pflichten betrifft
im Anweisung der Pflichten überlegen
geben sollen, sehr sehr vollständig zu erfüllen
zu lassen, und muss demselben zur Pflicht
sind, auch bei der Kirche und Pflichten
auf demselben Anweisung jederzeit
zur Verfügung zu sein, und dabei nicht zu vers-
äumen, die Jugend in Pflichten zu führen,
und darauf zu sein, in der Zukunft die
christl. Religion und im Tugend mit aller
Ehre und Würde und jederzeit auf dem
Hochschule seinen Anweisung zu unter-
richten. In Anweisung und Anweisung und
Anweisung muss er auch seinen Pflichten, seine
Pflichten über den Anhalt im großen Anhalt
geben, seinen Anweisung die Pflichten
Anweisung und Anweisung lassen, und so viel
immer möglich die Anweisung und Anweisung
zu beschreiben, und diese Anweisung der Anweisung
Jugend und den Anweisung Anweisung
sein, ich hoffe sehr sehr sehr sehr sehr
sein und seinen Anweisung nachfolgendem Rector und
Pfefferschen Anweisung und Anweisung.

Darüber soll dem g. Becker Anweisung, er
sich auf dem Anhalt Anweisung und Anweisung
Anweisung Anweisung als Rector v. Pfefferschen

Abschrift.

V o c a t i o n für den zeitigen Kantor und Schullehrer Becker in
Ober-Lindow zum Kinder- und Schullehrer zu
Zanzhausen.

Die unterzeichnete Königliche Regierung beruft hierdurch den zeitlichen Kantor und Schullehrer Becker in Oberlindow an die Stelle des seines Amtes entsetzten Arnold zum Küster und Schullehrer in Zanzhausen mit dem Vorbehalt der Erfüllung der Militärdienstpflicht und der Verpflichtung, sich, falls aus der vorzunehmenden Regulierung der Schulgeldsätze sich eine Verringerung des Schulgeldbetrages ergeben sollte, solche ohne Entschädigung gefallen zu lassen, und macht demselben zur Pflicht, seines Amtes bei der Kirche und Schule nach äußerstem Vermögen jederzeit wahrzunehmen, und dabei nichts zu verabsäumen, -- die Jugend im Schreiben, Rechnen und Lesen sowie in der Erkenntnis der christlichen Religion und im Singen mit aller Treue und Sorgfältigkeit und jederzeit nach den Vorschriften seiner Vorgesetzten zu unterrichten. Der Gemeinde und jedermann aus derselben mußer durch einen stillen, friedfertigen Lebenswandel ein gutes Beispiel geben, seinen Vorgesetzten die schuldige Ehrerbietung und Gehorsam leisten, -- auch so viel immer möglich die Obstbaumzucht und Gartenkultur zu befördern und diese Kenntnisse der dortigen Jugend und den Einwohnern beizubringen bemüht sein, überhaupt aber und jederzeit sich so betragen, wie es einem frommen und rechtschaffenen Küster eignet und gebührt.

Dagegen soll dem p. Becker dasjenige, was ihm nach der Matrikel zusteht und was sein Amtsvorgänger als Küster und Schullehrer gehabt, unweigerlich gereicht und in allen billigen Dingen ihm gebührender Schutz geleistet werden.

Sollte der p. Becker Gelegenheit zu einer besseren Anstellung finden, so darf er doch seinen Posten nicht eher verlassen, als bis er drei Monate vorher solches der Königlichen Regierung durch den Superintendenten angezeigt und um seine Entlassung angesucht hat, damit in Zeiten zur Wiederbesetzung seiner Stelle Anstalt getroffen werden könne.

Bei der Schullehrerwitwen - Societät muß der p. Becker als Mitglied eintreten und zur Witwenkasse die geordneten Beiträge leisten.

Frankfurt a/O., den 29. Juli 1824.

L. S.

Becker, Friedrich Wilhelm

Kantor und Lehrer

* 6.10.1799 Gralow/bei Zantoch

1823: Berufung als Kantor, Küster und
Schullehrer zu Ober- und Nieder-Lindow

1824: Berufung als Küster und Schullehrer
nach Zanzhausen

1832:

1839: Albrechtsbruch?

1858:

1873: Zielenzig +

1831:	Adelheid Bedker	*	23. 5.31	Zanzhausen
	Auguste Becker	*	11. 9.25	Zanzhausen
	Hermine Becker	*	26. 4.39	Albrechtsbruch
	Marie Becker	*	23.12.23	Oberlindow
	oo Wessel	*		

18. Juni 1936
Evgl. Pfarramt
Zanghausen

Ihre Freunde Herr Hoffmann!

Obri überredet ich Ihnen das Aktenstück:
Leute Gelehrer mit dem Aufsatz Zanghausen sind
fünfzig Jahre. Mennwürdig, gründlich mit
Ihre u. J. G. J. H. v. L. u.

das Proto mollen die, G. H., bei der Gründung:
ding in Leuten einlegen. Hoffentlich können
die mit dem Leuten für die Wichtigkeit in Leuten
effektiv unterstützen.

Ihre dankbare
Rother, T.

